

**Konzept zur Einführung des Europäischen Sprachenportfolios (ESP)
in der obligatorischen Schule der Kantone der EDK-Ost**

Von der Plenarversammlung der EDK-Ost am 21. Oktober 2005 verabschiedet

1. Funktion und Implementierung des ESP im Rahmen der Sprachenstrategie der EDK

Gemäss Gesamtkonzept Sprachenportfolio der Steuerungsgruppe ESP der EDK vom September 2005.

2. Europäisches Sprachenportfolio für Kinder und Jugendliche (ESP II)

Dem ESP für die 11-15-Jährigen (ESP II) kommt die Bedeutung zu, Mittelbau mit Brückenfunktion zwischen dem Anfängerportfolio (ESP I - in Erarbeitung) und dem bestehenden ESP für Jugendliche und Erwachsene (ESP III, Nr. 1.2000) zu sein. Das ESP II bildet die Klammer zwischen der Primarschule und der Sekundarstufe I und deckt den Zeitraum ab, in welchem in der obligatorischen Schulzeit zukünftig die zweite und weitere Fremdsprachen systematisch gelernt werden.

Das ESP II wurde 2003-05 mit 1650 Schülerinnen und Schülern der Primar- und Sekundarstufe I in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz erprobt und im Mai 2005 vom Europarat validiert (Nr. 67.2005). Es ist im September 2005 im Schulverlag Bern erschienen und kostet 6 Franken, mit Ordner 9.50 Franken.

3. Beschlüsse der EDK zum Sprachenportfolio vom 25. März 2004

- *Alle Schüler/innen verwenden während der gesamten Schulzeit ein ESP (Europäisches Sprachenportfolio) in einer für das entsprechende Alter angepassten Fassung.*
- *Bis 2006: Das ESP III wird in den verschiedenen Schultypen der Sekundarstufe II eingeführt.*
- *Ab 2010: Die Verwendung des ESP I (7-11 Jahre) und II (11-15 Jahre) wird in der obligatorischen Schule generalisiert.*

Zur Begrifflichkeit:

In den oben zitierten Beschlüssen der EDK wird für die obligatorische Schule der Begriff *generalisieren* verwendet. Dies kann im Hinblick auf die Intensität und die Verbindlichkeit, wie mit dem ESP gearbeitet wird, verschieden ausgelegt werden.

Die Steuerungsgruppe ESP der EDK hat 2 Varianten der Einführung definiert.

Variante A: Generalisierung auf der Basis Empfehlung

Die Einführung des ESP wird den Schulen und Lehrpersonen, zumal in einer ersten Einführungsphase, empfohlen. Die Lernenden erhalten dabei das ESP unentgeltlich. Die Schülerinnen und Schüler, welche begonnen haben, mit dem Portfolio zu arbeiten, haben in der Folge das Recht, es auch in den anschliessenden Schulstufen zu verwenden.

Variante B: Generalisierung als Obligatorium

Alle Schulen und Lehrpersonen sind verpflichtet, ab einem bestimmten Zeitpunkt das ESP einzuführen und die Lernenden anzuleiten, damit zu arbeiten.

4. Aktueller Stand in der deutschsprachigen Schweiz

Die BKZ wird die Einführung des ESP II auf der Primar- und Sekundarstufe I mit den übrigen Sprachprojekten koppeln, insbesondere mit der Nachqualifikation der Lehrpersonen im Zusammenhang mit dem Englischunterricht. Vorgesehen ist somit eine freiwillige Phase ab dem Schuljahr 2005/06. Ab dem Schuljahr 2008/09 könnte das Obligatorium einlaufend für die Primarschule und ab 2009/10 einlaufend für die Sekundarstufe I bezeichnet werden.

Die NW EDK hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, ein Einführungskonzept zu erarbeiten.

In der EDK-Ost haben einige Kantone bereits Entscheide getroffen (siehe Umfrage vom August 2005, Anhang). Es zeichnet sich der Konsens ab, dass ab Schuljahr 2005/06 die freiwillige Verwendung empfohlen wird mit entsprechenden Beschlüssen betreffend den Status als Lehrmittel. Die Koppelung mit den Instrumenten zur Evaluation (IEF) drängt sich auf.

5. Empfehlungen

1. Den Kantonen wird empfohlen, ab Schuljahr 2005/06 die Verwendung des ESP II für 11-15-jährige Lernende auf freiwilliger Basis zu unterstützen und als Lehrmittel zuzulassen.
2. Das Weiterbildungskonzept für Lehrpersonen wird interkantonal abgestimmt und mit den übrigen Sprachprojekten gekoppelt.
3. Mit der Einführung des Englischunterrichts in der Primarschule, spätestens ab Schuljahr 2008/09, soll die Verwendung des ESP I und II in der Primarschule obligatorisch werden.
4. Spätestens ab dem Schuljahr 2010/11 wird die Verwendung des ESP II auf der Sekundarstufe I obligatorisch.
5. Die Verwendung des ESP III auf der Sekundarstufe II soll so geregelt werden, dass die Schülerinnen und Schüler, welche ab 7. Schuljahr mit dem ESP arbeiten, damit ohne Unterbruch weiterfahren können.

21. Oktober 2005